

Kirchensanierung auch per Crowdfunding

Aktion soll Frauenkapelle „St. Maria Auxiliatrix“ retten



Von 14 bis 17 Uhr können sich Interessierte das Gotteshaus morgen beim „Tag der offenen Kapellentür“ ansehen.
– Fotos: Schuder

Malgersdorf. Die Frauenkapelle „St. Maria Auxiliatrix“ muss dringend saniert werden. Das schmutzige „Gotteshäuschen“ mit seinen 50 Sitzplätzen war Vorläuferin der heutigen Pfarrkirche und wurde vermutlich um 1320 errichtet. Im Rokoko-Zeitalter wurde eine reizvolle Stuckdecke eingezogen. Um 1760 kam der anmutige Altar mit einer Nachbildung des Altöttinger Gnadenbildes und

einer plastischen Darstellung der Heiligen Familie hinzu. Zahlreiche Votivtafeln künden von jahrhundertlang florierender Wallfahrt.

Die letzten größeren Sanierungsmaßnahmen wurden unter Pfarrer Karl Graßer vor knapp 50 Jahren durchgeführt. Da die jetzt anstehende Renovierung nicht aus Eigenmitteln zu bestreiten ist, ersucht die Kirchenverwaltung um Unterstützung in Form von Spenden.

Morgen Tag der offenen Kapellentür

Bei einem „Tag der offenen Kapellentür“ am morgigen Sonntag von 14 bis 17 Uhr sind die Malgersdorfer und sonstige Interessierte eingeladen, die Schönheiten, aber auch die Schäden der Frauenkapelle zu inspizieren. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Die Sparkasse Rottal-Inn bietet der Kirchenverwaltung eine Spendenplattform, ein so genanntes „Crowdfunding“ an. Jede eingehende Spende erhöht die Sparkasse um 20 Prozent des jeweiligen Betrages. Diese Spendenaktion beginnt ebenfalls morgen und ist auf der Homepage der Pfarrei unter www.pfarrei-malgersdorf.de zu finden.
– pra



Die Schäden im Inneren des Gotteshauses sind inzwischen unübersehbar. Dicke Risse ziehen sich an der Decke entlang.